

## **Ausflug am 19./20. September 2015 zum Pfänder/Scheidegg**

**Am Freitagmorgen ging's los in Owingen, dann nach Überlingen,**



**wo der Großteil der Mitreisenden einstieg. Die Stimmung war gut, obwohl es anfang zu regnen. Dann ging's weiter nach Uhdingen, wo Moni und Regina zustiegen und zum guten Schluss wurde noch der Heinz in Markdorf abgeholt.**

**Als nun alle 13 an Bord waren, ging's bei leichtem Nieselregen über Friedrichshafen Richtung Lindau, wobei der erste Schrei nach einer Toilette schon bald kam und unser erster Halt bereits in Eriskirch erfolgte. Die einen suchten die Toilette auf, während ein paar andere schon das erste Frühstück in Form von einer Bratwurst zu sich nahmen.**

**Nachdem sich die einen „entleert“ und die anderen „gefüllt“ hatten, ging's weiter zu dem gewünschten Ziel, d.h. dem Pfänder in Austria.**



**Ankunft am Pfänder Parkplatz. Lochau/Pfänder machen ihrem Ruf als „Regenloch“ alle Ehre. Es hat sich eingeregnet.**



**Letzte Instruktionen für den Weg zum Pfänder Berghaus.**



**Dort haben wir in dem Aussichtslokal mit Blick auf den Bodensee und Bregenz einen Kaffee (mit Sättigungsbeilagen) getrunken und die erste Pause eingelegt.**



**Die vielgerühmte (verregnete) Aussicht auf den Bodensee.**



**Auf dem Rückweg zum Parkplatz zeigte sich das Wetter weiterhin von seiner eher unschönen Seite.**

**Dann ging's weiter mit dem Bus bis zur 2. Rast, einer Jausenstation in Jungholz (Gomm's Raststüble), die Harald für uns reserviert hatte. Dort war es urgemütlich und die Wirtin hatte sogar für uns geheizt.**



**Bei ihr gab es frisch gebackenes Brot und alles, was auf der Speisekarte stand, war selbst hergestellt, wie**

- **Wurst,**
- **Schinken- /Speck**
- **Frischkäse/Hartkäse**
- **Butter, Milch**

**Und sogar das Bier war selbstgebraut?!**



**Erstmal kritisch das Angebot beäugen und dann ordentlich zuschlagen.  
Zum Mitnehmen gab's noch Honig, Marmelade, Ringelblumensalbe usw.**



**Nachdem wir uns gestärkt und aufgewärmt hatten, fuhren wir mit dem Bus weiter zur  
Sennerei in Hinteregg, wo wir um 14.00 Uhr eine Führung hatten.**



**Zuerst bekam jeder einen weißen Mantel, eine weiße Mütze und Überschuhe an. Das war schon eine Gaudi, wie wir alle aussahen.**

**Danach ging's in den ersten Raum, wo die Milch von den Bauern angeliefert und nochmal gereinigt wird, und danach in einen großen Bottich kommt, mit Lab versetzt und erwärmt wird. Mit der sog. Harfe wird daraus der Bruchkäse gewonnen, eine Vorstufe zum Käse. In diesem Raum war es so warm, dass es uns fast schlecht wurde und wir darauf drängten, in den nächsten Raum zu kommen.**

**Der Führer hatte ein Einsehen und dann ging's in den Raum, wo der Käse dann im Salzwasser lagert. Das Salzwasser ist schon seit mehreren Jahren dort und wird nur gereinigt.**

**Im 3. Raum wurde der Käse gelagert bis er abgeholt wird, um im eigentlichen Lager, entweder 3 Monate, 6 Monate oder 1 Jahr zuzubringen. Dort war die Luftfeuchtigkeit sehr hoch und wir waren eigentlich auch froh, als wir dort wieder raus kamen.**



**Dann durften wir den Käse probieren und natürlich auch kaufen, ebenso gab's noch Butter**



**Nach dem Probieren und Kaufen saßen wir noch eine Zeitlang vor der Käserei und dort tranken wir dann endlich das Sektchen, auf das wir schon so gewartet hatten.**



**Hier kommt Regina nach vergleichender Betrachtung wahrscheinlich zu dem Ergebnis, daß sie doch eigentlich rank und schlank wie eine Tanne ist und beim Abendessen durchaus mal ordentlich zuschlagen könnte.**

Wir brachen dann zu einer kleinen Rundwanderung auf, die ein Stück über den sog. Käsewanderweg führte. Ein paar, die nicht so gut zu Fuß waren, haben unseren Busfahrer begleitet, der den Bus ans Ende des Weges brachte und sie kamen uns auf dem letzten Stück des Weges entgegen.



Der Regen hatte auch aufgehört, so dass es flott den Berg hoch ging.



Unterwegs trafen wir auf kleine Katerle. Einer hatte es einigen von uns sehr angetan und bekam reichlich Streicheleinheiten, so dass er uns auf unserem Weg ein Stück begleitete. Auch die Kühe unterwegs sind nicht zu kurz gekommen, sie schleckten uns mit ihren großen, rauen Zungen die Hände ab.

Kurz vor Ende des Weges kamen uns dann die anderen mit Busfahrer entgegen und dann ging's das letzte Stück gemeinsam wieder zurück zum Bus.



Da der Regen wieder eingesetzt hatte, haben wir entschieden, Richtung Scheidegg zu fahren und unsere Hotelzimmer zu beziehen. Die Zimmer waren sehr schön, auch die Bäder sehr groß und ganz modern eingerichtet. So haben wir uns etwas ausgeruht und frisch gemacht und uns um 19.00 Uhr zum Abendessen im Hotel Hirschen getroffen.



Dort war es sehr gemütlich und auch das Essen sehr lecker.

So gegen 22.30 Uhr sind wir auf unsere Zimmer gegangen und haben uns für den nächsten Morgen für 8.30 Uhr zum Frühstück verabredet.



Der Samstagmorgen war dann trocken und es kam sogar die Sonne etwas zum Vorschein.

**Nach einem üppigen und leckeren Frühstück**



**und einem kurzen Besuch in der Kirche in Scheidegg ging's um 9.30 Uhr mit dem Bus weiter und zwar zuerst zum Baumwipfelpfad Skywalk Allgäu oberhalb von Scheidegg.**



**Hier befindet man sich 985 m über dem Meer und man spaziert ca. 25 m hoch durch den Wald, wobei die Spitze des Aussichtsturms 50 m hoch ist.**

**Einige, die dort schon waren, sind nicht mit hinauf gegangen, wir jedoch mit dem Aufzug bis ganz nach oben gefahren. Dort hatte man eine herrliche Aussicht auf die Gegend ringsum.**

**Der Bodensee war leider unter Wolken, aber den kennen wir ja.**

**Wir kamen auch an eine sogenannte Wackelbrücke, über die wir natürlich auch todesmutig gelaufen sind, nur die endete in einer Rutsche und das wollten wir dann doch nicht, so dass wir wieder umgekehrt sind.**



**Unten angekommen, schien die Sonne inzwischen so warm, dass wir uns auf den Holzliegen noch einige Minuten ausruhten. Danach ging's runter zum Parkplatz und die anderen wurden auch wieder eingesammelt und schon ging's weiter nach Sulzberg.**



**Und zwar durch den Ort etwas unterhalb, dort machten wir uns auf den Weg zu einer Kapelle, die uns unser Manfred zeigen wollte.**



**Ich glaube sie hieß: zur unbefleckten Jungfrau ????. Leider war die Kapelle abgeschlossen, aber einen Blick konnten wir durch die Fenster der Türe erhaschen. Auf dem Weg zurück war eine weitere Kapelle, in die wir dann hineinkamen, es war eine sehr schöne, alte Kapelle mit alten Holzdecken und Bänken.**



**Das Wetter sah inzwischen mal wieder so aus, als würde es, aber es hat nicht!**

**Danach ging's zum Mittagessen nach Simmerberg.**



**Eine sehr urige Gaststätte, wo die Braukessel aus Kupfer noch zu besichtigen sind.**



**Nach einer warmen Mahlzeit ging's dann weiter Richtung Heimat.**



**Unser Manfred wollte uns auf dem Weg dorthin noch ins Hof Café am Schleinsee bringen, um noch einen Kaffee zu trinken, aber leider war dort eine Hochzeit und ein runder Geburtstag, so dass „geschlossene Gesellschaft“ war und wir nicht bewirtet wurden. Wir haben uns aber trotzdem etwas umgesehen, es waren 2 Kälber im Stall und auch Kaninchen haben wir gesehen und die Kühe haben auch wieder ihre Streicheleinheiten bekommen und sich mit ihren rauhen und blauen Zungen mit Abschlecken der Hände bedankt.**

**Nach einigem Hin und Her und Wohin nun zum Kaffeetrinken und da es bereits auch schon 16.30 Uhr war, haben wir dann entschieden, nach Hause zu fahren. Und so war wieder als erstes der Heinz, dann Moni und Regina und zum Schluss der Rest in Überlingen und Owingen daheim.**

**Nochmal ein herzliches Dankeschön an unseren Manfred, der uns sicher gefahren hat und natürlich auch an Harald, der unsere Quartiere und Essen reserviert und ausgesucht hat.**

**Meersburg, den 22. September 2015 - Regina und bebildert von Harald**